

„Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas“

Mit Bilderbüchern

Traumatisierte Kinder und ihre Familien stärken

Die folgenden Folien werden ausschließlich für den persönlichen Gebrauch im Rahmen von Weiterbildung zur Verfügung gestellt. Die Weiterverbreitung, das Erstellen von Auszügen oder die Nutzung im Rahmen von Fortbildungen bedarf der ausdrücklichen Zustimmung (Lizenzierung) durch den Verfasser. Hierbei ist in jedem Fall auf den Verfasser zu verweisen.

(weitere Hinweise zum Copyright auf der letzten Seite)

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



„Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas“

**Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder und ihre Familie stärken**



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



Zentrum für Systemische Beratung und Therapie

***Beratung und Therapie:
Arbeit mit traumatisierten Menschen***

***Supervision und Fachberatung:
Supervision und Fachberatung
in psychosozialen Arbeitsfeldern und in Gedenkstätten***

***Weiterbildungen:
Systemische Traumapädagogik und Traumafachberatung
(DeGPT/FV-TP)***



***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



Übersicht

- 1. Und dann ist etwas geschehen ...**
- 2. Trauma und subjektives Zeiterleben**
- 3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel**
- 4. Wieder in Verbindung kommen**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***

1. Und dann ist etwas geschehen ...

**„ ... etwas Ungeheuerliches!
Plötzlich kam es, das Etwas
Ein ganz gefährliches Etwas!
Und Kim war ganz allein
Und so klein“**



(zitiert aus „Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas“)

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



1. Und dann ist etwas geschehen ...

**So oder ähnlich beschreiben Menschen die Erfahrung
überwältigender Ereignisse:**

- als existenzielle Bedrohung**
- als schutz- und hilfloses Ausgeliefertsein**
- als Erleben äußersten Verlassenseins**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



1. Und dann ist etwas geschehen ...

- **Viele der Kinder, denen wir in der psychosozialen Arbeit begegnen, sind in ihrem bisherigem Leben bereits solch einem gefährlichen Etwas begegnet.**
- **Einige vielleicht sogar mehrmals**
- **Oder über lange Zeit immer wieder**
- **Vielleicht auch immer noch ...**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



1. Und dann ist etwas geschehen ...

Unterschiedliche Ereignisse können für ein Kind zu solch einem „schrecklichen Etwas“ werden:

- eventuell hat ein Unfall oder eine Naturkatastrophe das bisherige Leben von einem Moment zum anderen aus der gewohnten Bahn geworfen**
- oder ein medizinischer Eingriff wurde zur (lebens-)bedrohlichen Erfahrung**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***

1. Und dann ist etwas geschehen ...

Vielleicht hat das Kind Krieg und Gewalt erlebt, es hat gehungert und musste mit oder ohne seine Familie flüchten



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

**Mit *Bilderbüchern*
traumatisierte Kinder stärken**

1. Und dann ist etwas geschehen ...

Es kann auch sein, dass die Mutter oder der Vater zum „Biest“ wurden, sodass das eigene Zuhause kein sicherer Ort mehr ist (oder niemals war)



**Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.**

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



1. Und dann ist etwas geschehen ...

Die Begegnung mit einem „gefährlichen Etwas“ kann bewirken, dass

- es dem Jungen oder Mädchen „die Sprache verschlägt“**
- der Schrecken in die körperliche Erinnerung verlagert wird**
- Erinnerungsbilder das Kind ängstigen oder wütend werden lassen**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



1. Und dann ist etwas geschehen ...

Die Begegnung mit einem „gefährlichen Etwas“ kann bewirken, dass

- das Vertrauen in sich selbst und andere Menschen verloren geht**
- das Verbunden-sein mit sich und Anderen beeinträchtigt ist**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



Übersicht

- 1. Und dann ist etwas geschehen ...**
- 2. Trauma und subjektives Zeiterleben**
- 3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel**
- 4. Wieder in Verbindung kommen**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



2. Trauma und subjektives Zeiterleben

***Traumatisierende Ereignisse greifen in das Kontinuum
subjektiven Zeiterlebens ein:***

So erging es auch Kim.

Unvermutet ist dem Kind Schreckliches widerfahren.

Und nun ist alles anders.

Es gibt eine Zeit „davor“ und eine Zeit „danach“.

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

**Mit *Bilderbüchern*
*traumatisierte Kinder stärken***

2. Trauma und subjektives Zeiterleben

Traumatisierende Ereignisse können die Zeit schrumpfen:

In der Geschichte

„Ein sicherer Ort für Rufus“

katapultieren Erinnerungsbilder

den jungen Kater Rufus

vom Jetzt in die Vergangenheit.



**Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.**

**Mit *Bilderbüchern*
traumatisierte Kinder stärken**



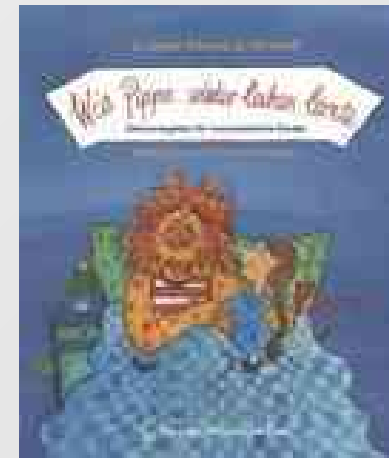
2. Trauma und subjektives Zeiterleben

Traumatisierende Ereignisse können die Zeit dehnen:

"Pippa ist verwirrt – alles erscheint wie in Zeitlupe"

heißt es in dem Bilderbuch

"Wie Pippa wieder lachen lernte"



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***

2. Trauma und subjektives Zeiterleben

***Traumatisierende Ereignisse können den Rhythmus der
Zeit irritieren:***

**Ängste und Alpträume dringen in
den Schlaf- Wachrhythmus eines
Kindes ein, am nächsten
Tag ist es nicht ausgeruht.**



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

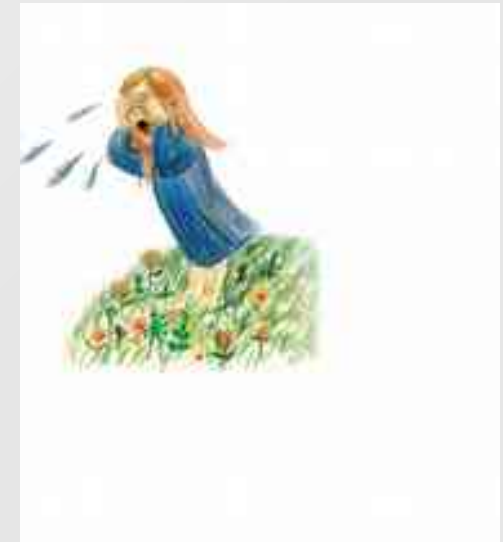
***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***

2. Trauma und subjektives Zeiterleben

Haltlosigkeit in der Zeit kann:

Auswirkungen auf die sozialen Beziehungen haben.

**So erging es auch Kim. Sein
verändertes Verhalten sorgt dafür,
"dass die mutige Maxi, der laute Lucas
und die lustige Leyla nicht mehr Kims
allerliebste Freunde sind"**



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



2. Trauma und subjektives Zeiterleben

Haltlosigkeit in der Zeit kann:

zur Folge haben, dass das Kind mit seiner Verunsicherung allein bleibt, sodass Verbindung verloren geht.



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



2. Trauma und subjektives Zeiterleben

Systemische Traumapädagogik bezieht die zeitliche Perspektive ein.

Dabei erweisen sich Bilderbücher als ein Medium, das in besonderer Weise geeignet ist, sich in der Zeit zu orientieren, sich im Hier und Jetzt zu verorten und wieder in Verbindung zu kommen.

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



Übersicht

- 1. Und dann ist etwas geschehen ...**
- 2. Trauma und subjektives Zeiterleben**
- 3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel**
- 4. Wieder in Verbindung kommen**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***

3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel

**Kinder, die Traumatisierendes erlebt haben, zu begleiten
bedeutet,**

**Entwicklungsräume zu schaffen, in denen
sie wieder mit sich und der umgebenden Welt
in Verbindung kommen können**

**Dabei können Bilderbücher eine
Unterstützung sein**



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel

„Bilderbücher sind Lebensmittel, die Kinder in ihrer Entwicklung in vielfältiger Weise begleiten können.

Bilderbücher handeln von ungewöhnlichen Freundschaften, von Glücksfällen, Notlagen und deren Bewältigung,

sie sind witzig und voll Lebensfreude, sie trösten und machen Mut.“ (Bonacker/Hering)

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***

3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel

Es gibt Bilderbücher, die das Thema Trauma gar nicht ansprechen, aber dennoch überwältigte Kinder stärken, z.B. indem sie auf den Umgang mit Emotionen eingehen, ...

Ein Beispiel hierfür:



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***

3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel

**... oder indem sie Ressourcen und Bewältigung in den
Mittelpunkt stellen**

Ein Beispiel hierfür:



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel

**In anderen Bilderbüchern wird das Thema Trauma
direkt angesprochen.**



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel

Wenngleich es so erscheint, als würden diese Bücher sich an die betroffenen Kinder wenden, ist dies nicht eindeutig.

Vielleicht ist es eher ein Beitrag, der nicht betroffenen Erwachsenen und Kindern nachvollziehbar macht, was die geflüchteten Jungen und Mädchen erlebten.

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel

In einigen Büchern wird versucht, traumaspezifisches Wissen so aufzubereiten, dass es für betroffene Kinder verstehbar wird.

Bilder und Geschichten sind in diesem Zugang Medien der Informationsvermittlung.



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***

3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel

**Für andere Autoren ist das indirekte intuitive Erfassen
des Themas wesentlich.**

**Die Verknüpfung der gesprochenen
Sprache mit der symbolhaften
Bildsprache stellt in diesem Zugang
das (Mit-)Erleben in den Mittelpunkt.**



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***

3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel

**Einige Autor*innen nutzen
die Kraft der Fantasie
und lassen das Kind
durch imaginäre Helferfiguren
unterstützen.**



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

Mit *Bilderbüchern* traumatisierte Kinder stärken

3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel

Ressourcenorientierung und Imagination durch Bilderbücher

Pippa hat Leo-Rix, der hilft ihr, wann immer es notwendig ist...

Und Sie/Du???

Leo-Rix kann trösten und zuhören und Mut machen

Was kann Dein/Ihr Helfer



**Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd**

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***

3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel

Meine Helferfigur:

Wobei soll sie helfen

Zeichnen

Ausstattung mit Ressourcen und
hilfreichen Fähigkeiten

Namen geben



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***

3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel

Es gibt Bilderbücher, die ermutigen Kinder, anderen Menschen zu berichten, was das gegenwärtige Leben schwer macht.

Und sie fordern Erwachsene auf, hinzuschauen und zu handeln.



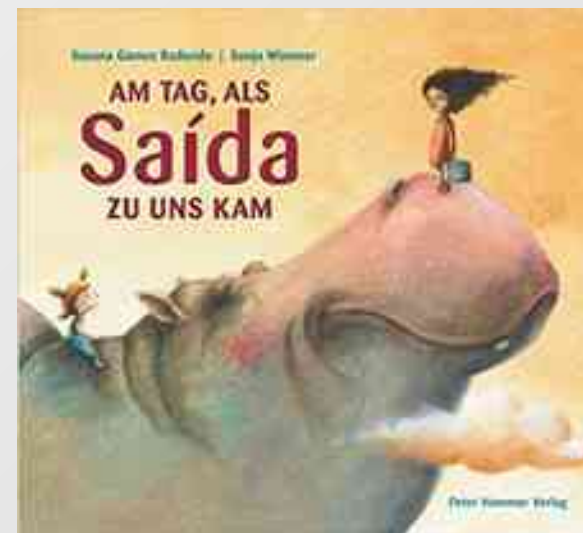
***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel

Einige Autoren transportieren mit Worten und Bildern die Botschaft, dass auch überwältigte Kinder über große Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen und dass sie selbst aktiv etwas in die Beziehung mit anderen Kindern einbringen



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



Übersicht

- 1. Und dann ist etwas geschehen ...**
- 2. Trauma und subjektives Zeiterleben**
- 3. Bilderbücher als (Über-) Lebensmittel**
- 4. Wieder in Verbindung kommen**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



4. Wieder in Verbindung kommen

**Hilfreiche Bilderbücher deuten nicht restlos aus.
Sie enthalten Stellen, die offen bleiben und so Raum
für eigene Interpretationen lassen.**

Sie verwickeln uns und die Kinder in Gespräche.

**Sie regen unsere Fantasie an und unterstützen das
Denken in Möglichkeiten.**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***

4. Wieder in Verbindung kommen

Kleine Lesegruppen, Nischen in denen vorgelesen wird, erleichtern Nähe und Dialogführung.



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



4. Wieder in Verbindung kommen

**Wenn ein Kind ein Bilderbuch immer wieder hören
und betrachten möchte, spricht dies für die
Bedeutsamkeit des Buches:
Es macht dem Kind Freude, es ist spannend, trifft
das aktuelle Lebensthema...**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



4. Wieder in Verbindung kommen

Es spricht auch für die Vorlesesituation.

**Es ist Resonanz entstanden zwischen dem Buch,
dem oder der Vorleser*in und dem Kind**

**Das Kind fühlt sich sicher genug, um sich auf die
Situation einzulassen, Fragen zu stellen, Gefühle zu
zeigen**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***

4. Wieder in Verbindung kommen

**Das gemeinsame Lesen und Betrachten von
Bilderbüchern ist eine Erfahrung, die mit
Geborgenheit und
Nähe verbunden ist.**



Holzstich aus dem Jahr 1898

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



4. Wieder in Verbindung kommen

Der entstehende Kontakt und die emotionale Nähe zwischen Vorleser*in und den Kindern bilden eine gute Voraussetzung, die emotionale Stärkung der Jungen und Mädchen in den Mittelpunkt zu stellen

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



4. Wieder in Verbindung kommen

Das Gefühl von Geborgenheit und Nähe ist eine „Gegenerfahrung“ zur traumatisierenden Überwältigung.

So kann die im gemeinsamen Lesen der Bilderbücher entstehende Vertrautheit ein Baustein sein, der dazu beiträgt, dass Kinder die Kita, die Schule, die Wohngruppe als sicheren Ort erleben

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



4. Wieder in Verbindung kommen

Und nun zurück zu:

Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas

**Eine Mutmach-Geschichte
für traumatisierte Kinder**

Einen Auszug werden wir vorlesen.

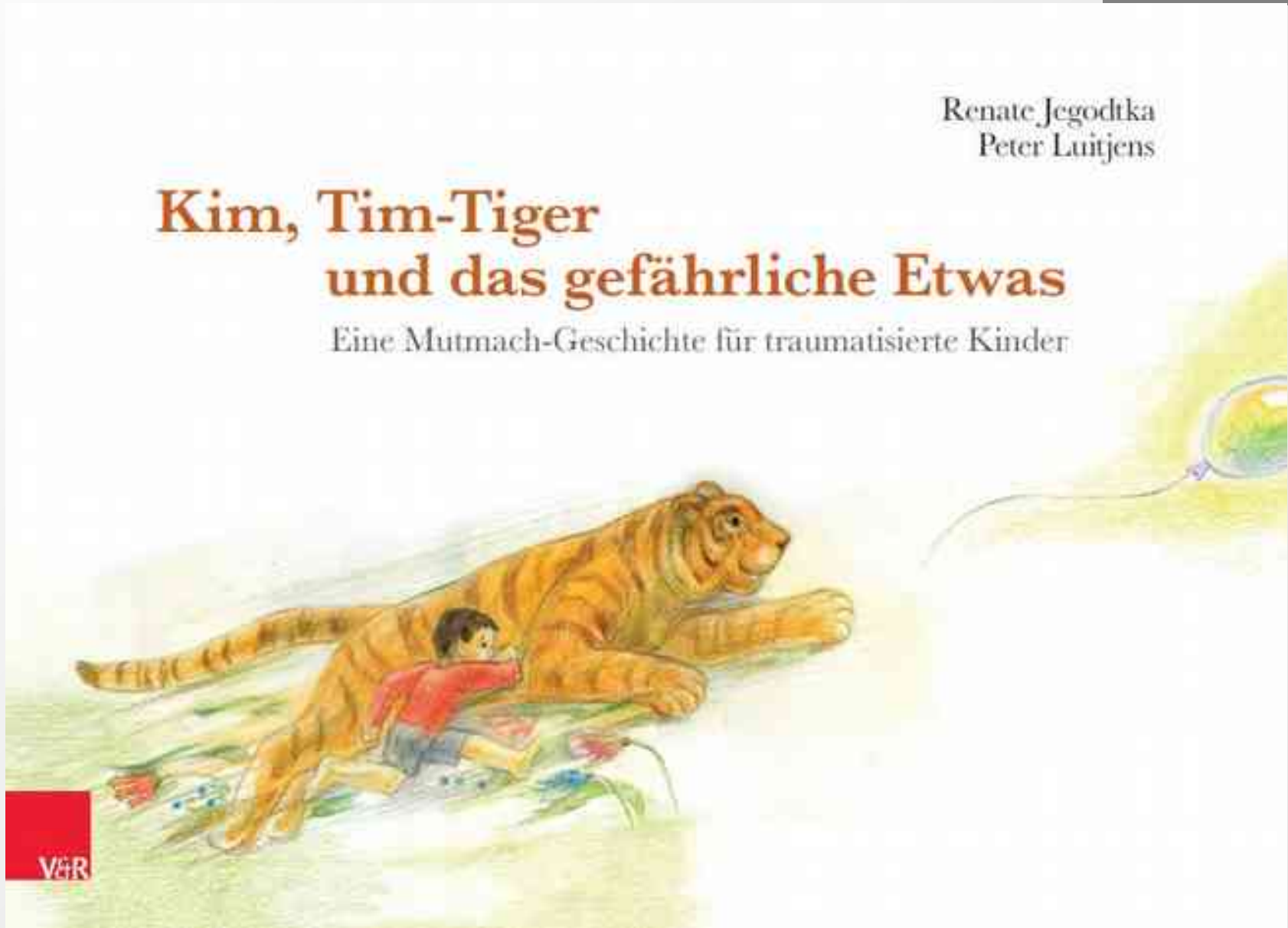
***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas

Renate Jegodtka
Peter Luitjens

Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas

Eine Mutmach-Geschichte für traumatisierte Kinder



Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas



Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas



Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas



Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas

Jeden Tag findet die große schwarze Angst
den kleinen Kim.



Und wenn es Nacht wird flüstert sie:

„Es gibt ein gefährliches Etwas!“

OH SCHRECK!

Die große schwarze Angst
schickt ihm unheimliche Träume:

In denen es eins, zwei, drei und sogar
noch mehr gefährliche Etwasse gibt.



Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas



Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas



Am frühen Morgen, als Kim erwacht,
reibt er sich verwundert die Augen.

So ein schillernd-schöner Traum!

Ich flüstere ihm zu:

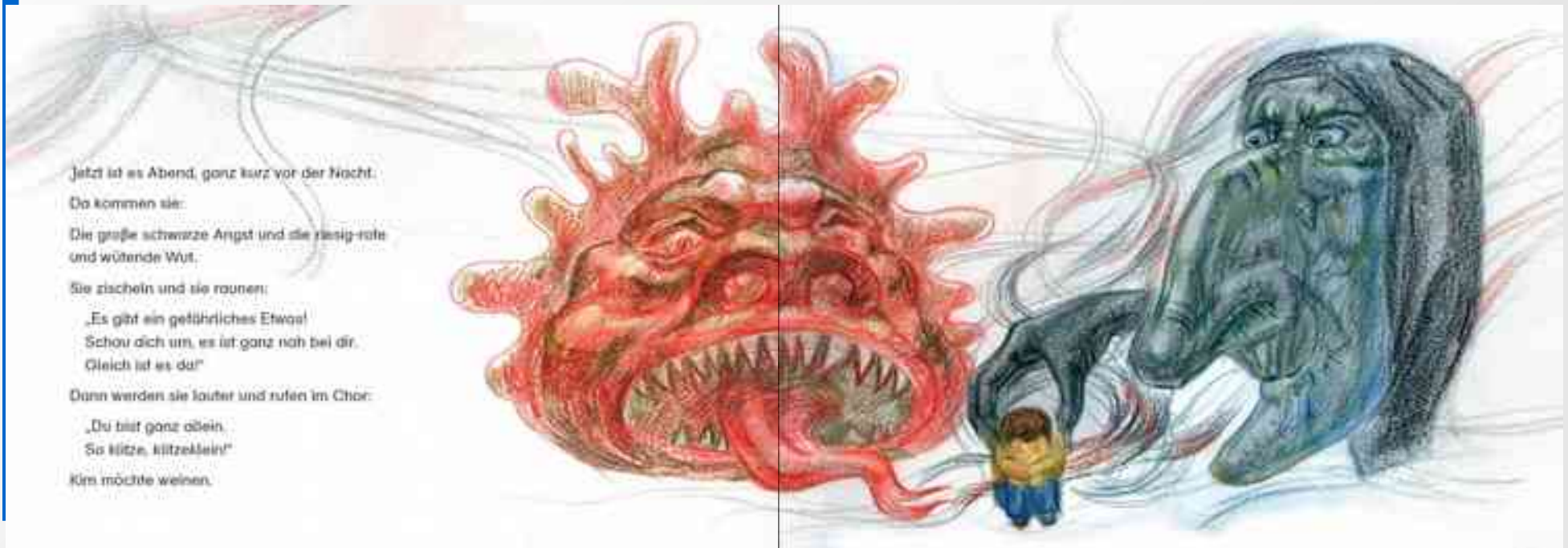
„Oh, schau mal auf deinen Luftballon!
Da ist ein kleiner, winzig-kleiner Fleck.
Der schillert und der leuchtet.“

Die große schwarze Angst
ist ein wenig geschrumpft.

Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas

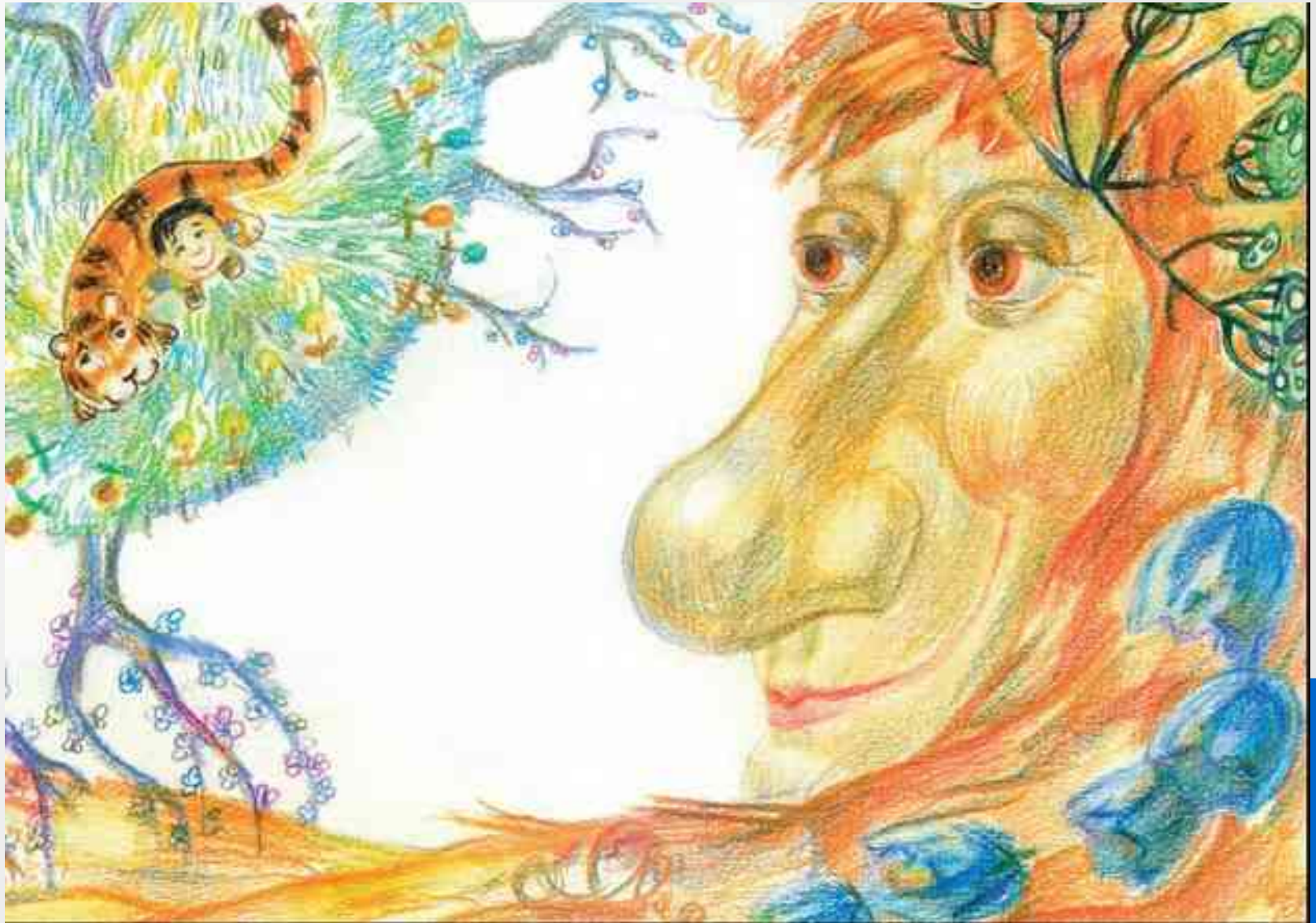


Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas



Jetzt ist es Abend, ganz kurz vor der Nacht.
Da kommen sie:
Die große schwarze Angst und die riesig-rote
und wütende Wut.
Sie zischeln und sie raunen:
„Es gibt ein gefährliches Etwas!
Schau dich um, es ist ganz nah bei dir.
Gleich ist es da!“
Dann werden sie lauter und rufen im Chor:
„Du bist ganz allein,
So klitz, klitzklein!“
Kim möchte weinen.

Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas



Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas

Yum-Yum hat schon auf Kim und mich gewartet,

„Yum-Yum Zotteisdum-Zotteisdum.
Da seid ihr ja.“

Hallo Kim, ich habe gehört,
dass bei dir nichts mehr ist,
wie es einmal war?

Es ist etwas geschehen?

Etwas Ungeheuerliches?

Plötzlich kam es, das Etwas,
ein ganz gefährliches Etwas?

Und nun bekommst du oft Besuch von
der großen schwarzen Angst.

Und der riesig-roten und wütenden Wut.

Zotteisdum, Zotteisdum.

Das ist schlimms, wirklich schlimms!

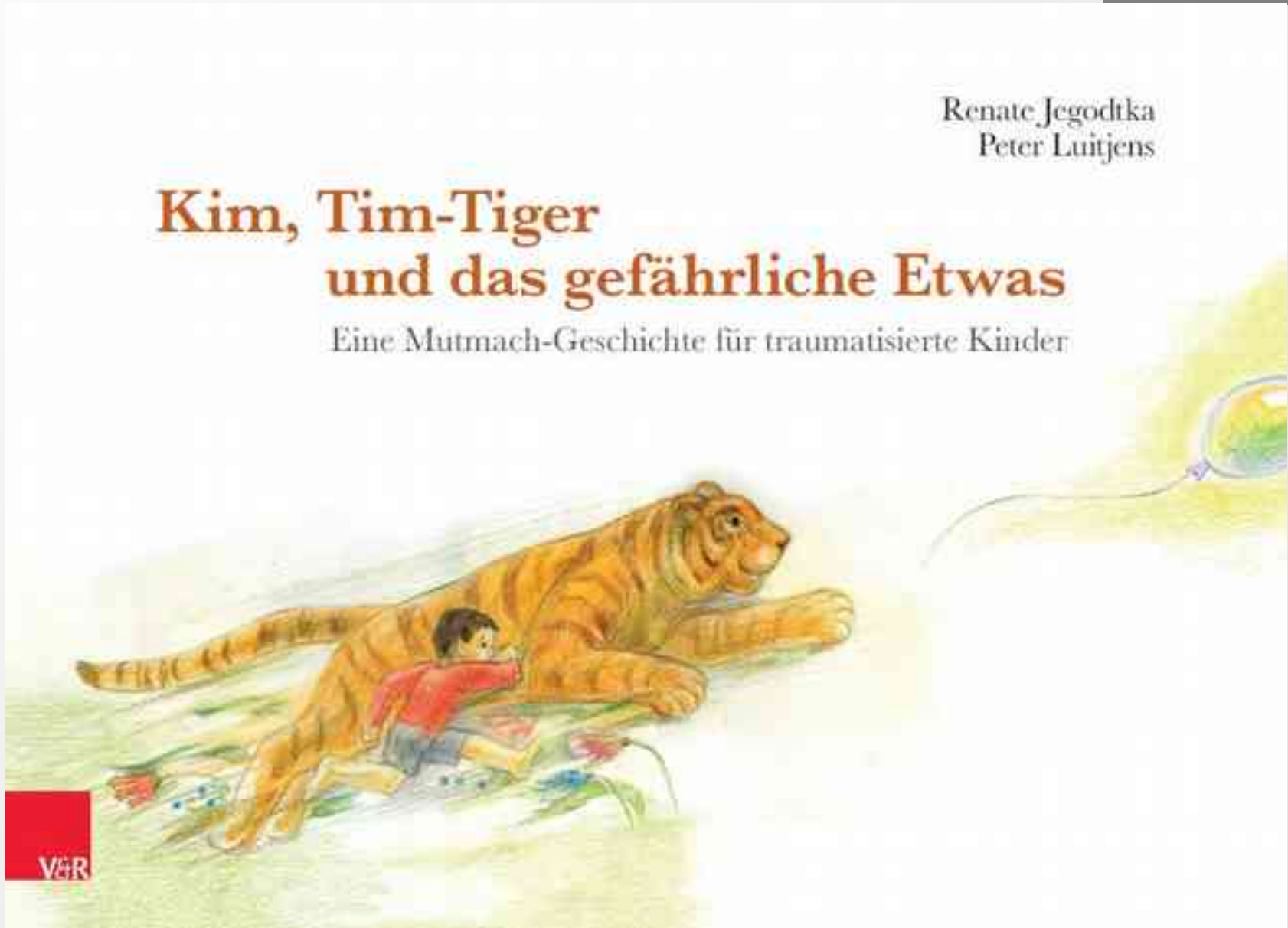


Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas

Renate Jegodtka
Peter Luitjens

Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas

Eine Mutmach-Geschichte für traumatisierte Kinder



***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



**Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas
Eine Mut-mach-Geschichte für traumatisierte Kinder**

**Das Buch ist im Vandenhoeck & Ruprecht Verlag
erschienen und in den Buchläden erhältlich.**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd***

***Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken***



Danke für Ihr/Euer Interesse !

Renate Jegodtka/Peter Luitjens

Web: systemische-traumapaedagogik.de
Email: info@systemische-traumapaedagogik.de

**Mit Bilderbüchern
traumatisierte Kinder stärken**



Diese Folien werden im Rahmen von Weiterbildung zum persönlichen Gebrauch zur Verfügung gestellt.
Diese Folien sind lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz. Informationen hierzu unter folgendem link:
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



Dr. Renate Jegodtka/Peter Luitjens

Web: www.systemische-traumapaedagogik.de
Email: info@systemische-traumapaedagogik.de